

# Geheime Türen öffnen sich

Unbekannte Gänge, Panzertürme, Fliegerabwehranlagen, Dokumentationen - das Bunkermuseum Wurzenpass ist ein echter Schatz.

Auf dem Wurzenpass öffnen sich am 26. August 2005 die Pforten zu Österreichs einzigem Bunkermuseum. Die 1963 erbaute und bis 2002 betriebene Anlage wird damit zu einem beliebten Ausflugsziel für Familien, Vereine, Betriebe und Schulklassen – etwa als Ergänzung zum Geschichtsunterricht. Audiovisuelle Medien, Schautafeln und zusätzliche Objekte vermitteln mitunter noch unbekannt Informationen und Eindrücke. „Die Präsentation am Wurzenpass ist keine Schau, die Gewalt, Militär oder Waffen verherrlicht. Zum Glück braucht das Bundesheer diese Bunker nicht mehr“, sagt MjrdhmfD Mag. Andreas Scherer, der das Projekt in Eigeninitiative betreibt und damit einen wesentlichen Beitrag zum großen Jubiläumsjahr 2005 leistet. „Die

Bunker sind für die Museumsbesucher lediglich der sichtbare Rest einer bis dato weithin unbekannt Episode unserer jüngeren Geschichte.“

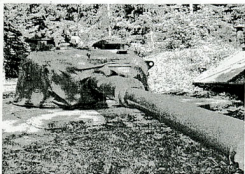
Die Ursprünge: Im Kalten Krieg zwischen Ost und West sollte ein Netz von „Festen Anlagen“ und Sperranlagen das kleine, neutrale Österreich vor einem Angriff bewahren. Auch am Wurzenpass in Kärnten hat das Bundesheer, nahe dem Dreiländereck Österreich-Slowenien-Italien, seinen Grenzeinsatz zum Schutz des Landes vorbereitet. 1991 musste er bekanntlich in die Tat umgesetzt werden.

## Viele Schmankerln

Der Rundgang durch die „Festen Anlagen“ der ehemaligen „Sperrkompanie Wurzen/73“ bietet allerlei mystisches: Etwa zwei verbunkerte Panzertürme CENTURION samt 10,5 cm Panzerabwehrkanone, eine Fliegerabwehranlage mit überschwerem Maschinengewehr, Kampfbedeckun-

gen und Verbindungsgräben, Führungs- und Versorgungsanlagen oder Schutzunterstände. Historische oder militärische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – die speziell geschulten Führer sind für alle Fragen vorbereitet. Als Schmankerl wird ein eigener Museumsshop mit verschiedensten Artikeln adaptiert.

Interessierte können auch dem „Verein zur Erhaltung der Sperranlagen



*Feste Anlagen stellten in der Zeit der Raumverteidigung das Rückgrad der Verteidigung dar.*

der Sperrkompanie WURZENPASS“ – kurz VESpa WURZEN – beitreten. Der Verein, im Jänner 2002 gegründet, wurde vom Verteidigungsministerium als „wehrpolitisch relevant“ anerkannt. Mitglieder helfen mit ihren Beiträgen (15 bzw. 45 Euro) und Spenden bei der Finanzierung des Museums. Zu den Vereinsaktivitäten gehören auch gemeinsame Veranstaltungen und Exkursionen.

Für das Forschungsprojekt „Sperrtruppe und Landesbefestigung“ sucht Initiator Mag. Andreas Scherer (0664/6221164) außerdem noch Zeitzeugen und Infomaterial. Erwünscht wären Ausbildungs- und Übungunterlagen, Kartenmaterial, Skizzen, Fotos, Bücher, Zeitungen, Ton- oder Videoaufzeichnungen usw. Die aufbereiteten Ergebnisse werden in einer Dissertation zusammengefasst, in einem Buch herausgegeben, sowie im Bunkermuseum Wurzenpass gezeigt. Weitere nützliche Informationen und Bilder bietet die Website unter [www.bunker.at](http://www.bunker.at) (ros)